

Wenden ihre berechtigten nationalen Ansprüche erfüllt und ihnen das Recht auf Selbständigkeit zugestanden werden sollte. Wilson und andere namhafte Teilnehmer der Konferenz hätten ihm diese Zusage unter Handschlag gemacht. Für die wendischen Kriegsgefangenen sei bereits eine Ausnahmsregelung erreicht und der Wendel soll keinerlei Kriegsentschädigung auferlegt werden. Die baldige Einfuhr von Rohstoffen für die wendischen Gewerbe- und Industriebetriebe sei in die Wege geleitet. Die Meldung der Prager Bohemia bezeichnete er als aus der Luft gegriffen. Sie könne schon darum nicht zutreffend sein, weil die Pariser Konferenz nur offizielle Mitteilungen über ihre Verhandlungen herausgibt. Auch die gesamte Presse des Verbandes trete einmütig und rücksichtslos für die gerechten Forderungen der Wenden ein. Die Wenden wollten auch in Zukunft mit den Deutschen in der Lausitz in gutem Einvernehmen leben. Mit dem Bolschewismus hätten sie nichts gemein. — Mit Absingen der wendischen Nationalhymne fand die Kundgebung ihr Ende. Die Verhandlungen wurden ausschließlich in wendischer Sprache geführt. — Die Ausführungen Barth's erhalten eine bemerkenswerte Ergänzung durch eine Erwiderung des wendischen Nationalrates auf die Erklärungen des neugegründeten Ausschusses sachsenweyner Wenden. Darin heißt es unter anderem: Wir Wenden sind ein in unserem Kern dem modernen Deutschstum wesensfremder Volkstamm. Das moderne Deutschstum wird durch seinen Unglauben in Verbindung mit einer Reihe widriger sozialer Zustände unhaltbar zugrunde gerichtet. Von der jetzigen und auch einer kommenden Regierungsform im ehemaligen Deutschen Reiche, das in vollster Auflösung begriffen ist, haben wir in dieser Beziehung und für die Rechte unseres Volkstums nicht das Geringste zu erwarten. Wir sind ein besonderer slavischer Volkstamm und fordern darum für uns die Rechte, die zu

geben die deutsche Reichsregierung sich unterschrieben verpflichtet hat. Wir werden unsere Selbständigkeit und Selbstverwaltung auch zum wirtschaftlichen Blühen und Gedeihen der Wende erhalten. Die Wende erhält Anschluss an die wichtigsten Weltverkehrsstraßen und wird wirtschaftlich denjenigen größeren Wirtschaftsgebieten angeschlossen werden, die für ihr wirtschaftliches Bestehen und Gedeihen die meisten Garantien bieten. Mit der Untersuchung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeit der Wende als selbständiges Gebilde sind zurzeit Sachverständige von Beltruf beschäftigt. Wie weit die Ausführungen des Herrn Barth der Wirklichkeit entsprechen, und auf welcher Basis er seine Versprechungen wahr machen will, muß die Zukunft erweisen. Vorläufig läßt sich durchaus nicht bestreiten, daß ein großer Teil der Wenden sich nicht mit dem Nationalrat identifiziert, wie stark überhaupt der Anhang des Nationalrates ist, läßt sich auch nicht feststellen. (D. Red.)

Generalstreik in Pirna.

Pirna, 24. Februar. Infolge eines vom Arbeiter- und Soldatenrat verkündeten Generalstreiks konnte heute der „Pirnaer Anzeiger“ nicht erscheinen. Die Fabrikbetriebe mußten die Arbeit einstellen.

Der Sächsische Offiziersbund veröffentlicht in der heutigen Nummer unseres Blattes einen Aufruf, in dem er alle Angehörigen des Offiziersstandes auffordert, sich dem Bunde anzuschließen. Er ist eine wirtschaftliche Vereinigung aller Heeresangehörigen im Offiziersrang und will seine Mitglieder in der jetzigen wirtschaftlichen Notlage und in allen dienstlichen und wirtschaftlichen Fragen beraten und den Witwen und Waisen gefallener und verlorener Kameraden zur Seite stehen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 6 Mark und das Eintrittsgeld nur 3 Mark.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt die Bundesgeschäftsstelle, Dresden-A., Sandhausstraße 6, I. entgegen. Ebenso können auch Anmeldungen bei den Geschäftsstellen der Ortsgruppen und bei den Zweigstellen bewirkt werden.

Die sächsischen Truppenteile am Schwarzen Meer. Die in Nikolajew am Schwarzen Meer zurückgebliebenen sächsischen Truppenteile, und zwar Inf.-Reg. 415, 6. Batt. Feldart.-Reg. 279 und Feldlazarett 178 befinden sich nach einem bei der Landesregierung eingegangenen Funkpruch noch wohlbehalten dort; alles ist ruhig. Der erwartete Abtransport auf dem Seewege konnte noch nicht beginnen, weil der Verband seine Genehmigung noch nicht erteilt hat.

Notgeld der Dresdner Industriefirmen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlösungsfrist am 28. Februar d. J. abläuft und daß bis zu diesem Tage die noch umlaufenden Notek bei sämtlichen Dresdner Banken und Bankfirmen eingelöst werden.

Chemnitz, 28. Februar. Ein schwerer Jugunfall ereignete sich Freitag abend gegen 8 Uhr auf dem Bahnhof Wilschthal. Der von Buchholz nach Chemnitz verkehrende Personenzug 1351 fuhr auf das Jugend des kurz vorher in Wilschthal ebenfalls aus der Richtung Buchholz eingetroffenen Güterzuges 7277, so daß von letzterem zehn und vom Personenzug 1351 fünf Wagen entgleisten und teilweise ineinandergeschoben wurden. Die in Gildersdorf bedienstete Hilfszugschaffnerin Friedel wurde getötet, weitere fünf Personen schwer verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Schriftführer, Paul Heine; für den Inseratenteil: Erwin Schön. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.“ zu Dresden.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Kinder
Johanna und Heinrich
beehren sich hiermit anzuzeigen
Ostříž Rusdorf
Otto Sprenger u. Frau
Valentin Ebermann u. Frau.

Johanna Sprenger
Heinrich Ebermann
Ehrent.
Verlobte.
Ostříž Rusdorf
Februar 1919.

Einkauf von Altertümern

Dienstag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr
Hotel Rheinischer Hof, Zimmer 1, Seestraße, Ecke Breitestraße.
Gesucht werden u. a. Meißner und andere Porzellane, wie Figuren, Gruppen, Tassen, Teller, Terrinen, Dosen usw., Porzellan- u. China-Waaren, Krüge jeder Art, englische und französische Kupferstücke aus der Zeit 1780-1880, Porzellan- und Delgemälde, Miniaturen, handgestrichene Teppiche, Persis- und Seidenstickereien, Kristallglas, Glaspokale, Uhren, Schmucksachen, Stammbücher, Dosen, Flakons, Alben usw., ferner runde Tische, Ecks- und Bücherschränke, Sofas, Stühle, Spiegel, Vitruven usw.
Altertümer kaufe nur, wenn 80 bis 100 Jahre und älter.
Briefmarken, Zeit 1850-72, auch Sammlungen, in welchen sich solche Marken befinden. Schriftl. Angeb. werden Montag, Donnerstag usw. erwidert.

Im Krankenhaus zu Rudolstadt entschlief am 19. Februar 1919 nach laugem Krankenlager, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Anna Lukas.
Ihre Seele wird dem Gebete der Priester und Gläubigen empfohlen.
Die Beerdigung wird nach Ueberführung auf dem k. kath. Friedhofe, Bremer Str., am 26. d. M., nachm. 1/5 Uhr stattfinden.
Für die Geschwister:
Dr. Kaiser,
Vikaratsrat u. Militäropfarrer.
Die heilige Seelenmesse wird am Sonntag den 2. März, 1/9 Uhr bei der Schulmesse der kathol. Hofkirche gelesen werden.

Sächsischer Offiziersbund.

Was ist der S. O. B.? Er ist eine wirtschaftliche Vereinigung aller Heeresangehörigen im Offiziersrang. Er will seine Mitglieder in der jetzigen wirtschaftlichen Notlage in allen dienstlichen und wirtschaftlichen Fragen beraten. Er will ein treuer Freund sein, den die neuen Verhältnisse herausdrängen aus seinem Berufe. Er will raten und helfen bei der Wahl eines neuen Berufes. Er will den Witwen und Waisen gefallener und verlorener Kameraden zur Seite stehen.

Wer gehört in den S. O. B.? Jeder aktive, inaktive und ehemalige Offizier.
Jeder Offizier des Beurlaubtenstandes.
Jeder Feldwebellieutenant,
Jeder Sanitäts-, Feuerwerks- und Festungsbau-Offizier.
Jeder Militärbeamte.
Jede Frau, Witwe und Waise eines Offiziers.

Es treten ein Jeder mit seinem Eltern, Geschwistern und Verwandten bei.
Der Jahresbeitrag ist auf 6 — festgesetzt worden. Es ist jedem überlassen, seinen Beitrag nach gewissenhafter Selbsteinschätzung festzusetzen.
Das einmalig zu entrichtende Eintrittsgeld von M. 3 — wird von der Bundesgeschäftsstelle Dresden, Sandhausstraße 6, I., sowie bei den Geschäftsstellen der Ortsgruppen und Zweigstellen angenommen, welche alle die interessierenden Fragen gern beantworten werden.
Der S. O. B. arbeitet in engster Anlehnung an den S. O. B. in Berlin.

Sächsischer Offiziersbund.

Der Vorstand:
Herr Oberst Ritter und Edler Herr von Berger, Rauen. Herr Major d. R. Justizrat Dr. Schulze-Garten, Dresden.
Herr Generaloberst Demich, Arnsdorf. Herr Optm. Fehler, Dresden. Frau von Slein, Dresden.

Der geschäftsführende Ausschuss:
Herr Major Vedig, Dresden. Herr Major Jungnickel, Dresden. Herr Optm. Heiderich, Dresden.
Herr Optm. d. R. Rechtsanw. Dr. Martin, Dresden. Herr Optm. d. R. Meichsant, Dr. Schubert, Herr Optm. Rob., Dresden.
Herr Feuerwerksoberrittm. Geymann, Dresden. Herr Oberleutnant d. R. Dr. Lehmann, Dresden. Herr Optm. Blohm, Dresden.
Herr Lt. d. R. Göfer, Dresden. Herr Stn. Waffer, Dresden. Frau Oberst Kollmann. Herr Optm. Weig, Dresden. Herr Optm. Weigmann, Dresden.

Landwirtschaftlicher Verein Schirgiswalde und Umgegend
Nächsten Donnerstag, den 27. Februar 1919
nachm. 4 Uhr im Erbgutshaus Schirgiswalde
Versammlung:
Vortrag des Herrn Tierzuchtinspektors Dietrich aus Bautzen über:
Ziegenzucht
Alle Mitglieder, Interessenten und Ziegenhalter sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand

Kalkulation und moderne Arbeitsmethoden im Maschinenbau.
Von O. Schwann, 288 S., 183 Abb., geb. Mk. 650. Die richtige Voranschätzung der Herstellungskosten von Werkstücken für den Maschinenbau bedeutet nicht nur für den Fabrikanten ein Bollwerk gegen die Konkurrenz in guten und schlechten Zeiten, sondern schafft auch zufriedenstellende Zustände zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Vorkaufspreise sollen nicht erraten oder geschätzt, sondern auf Grund wissenschaftlicher Studien und nach festgelegten Grundregeln bestimmt werden. Diese Ziele verfolgt obiges Buch! Einiges aus dem Inhalte: Verschiedene Lohnsysteme, Bedeutung der Kalkulation, Schnittgeschwindigkeit, Bohrloch-, Tourenzahl-, Bestimmung der Breite für verschiedene Dreharbeiten und fernere Bestimmung derselben, Handrehen, Gewindefräsen, Arbeiten auf der Revolverbank, Fräsarbeiten, Räder fräsen nach dem Abwälzverfahren, Regelräder und Gewinde fräsen, Rundfräsen, Bohrarbeiten, Hobeln, Stoßen, Schleifen, Schloßarbeiten.
Gegen Einsendung von Mk. 6,75 (Nachnahme 6,90).
Edm. Geymann, Abt. 108, Berlin, Fruchtstraße 51.

KFB Kathol. Frauenbund
Mittwoch, 26. Febr., 1/8 Uhr
im großen Saale des kath. Gesellenhauses, Räußerstr. 4:
Große Frauenversammlung.
Vortrag: „Der katholische Frauenbund innerhalb der Frauenbewegung.“
Referentin: Fräulein Schrid.
::: Alle katholischen Frauen sind dringend eingeladen. :::
Vorher am selben Abend, 1/7 Uhr, grüner Saal:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Kassendbericht; 2. Tätigkeitsberichte; 3. Wahlen!

Dresdener Lehranstalt für Musik
Direktor: Organist Paul Walde
Dresden-Neustadt, Melancthonstraße 26
Fernsprecher 12552
Sprechzeit 10-1 Uhr
Fachschule f. alle Zweige der Tonkunst f. Beruf u. Haus
Vorschule und Ausbildungsschule (Grund-, Mittel-, Oberstufe)
Aufnahme von Hinzulassungs- und Vollschülern für Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blas-Instrumente, Gesang, Laute, Mandoline, s. w. Theorie, Zusammenspielen, Musik-Geschichte, Dirigierübung, Kirchenmusik, Schüler-Orchester- und Chorklassen. Musikwissenschaftl. Vorträge, Komponisten-Abende, Schüler-Vortragsübungen und öffentl. Aufführungen. Eintritt jederzeit. Anmeldungen wochentags 8-7 Uhr.

Suche
für meinen Sohn bei kath. Landwirt Stellung, gleich welcher Art. Alter 17 J., kräftig und gesund. Off. unter P. 2. 4281 an die Exp. d. Bl.

Die Drogenhandlung Hermann Roth
Dresden, Altmarkt 4
empfiehlt alle in ihr Fach einschlagende Artikel.
Kleertorts streng vertraulich!
Heirats- u. Familien-Ankündige
über Ruf, Vermögen usw.
R. Winderlich, Detektiv,
Dresden, Ferdinandsstr. 14.

Verlobungs- Vermählungs- Visitenkarten
Herbert Schmidt u. Partner
Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.
Dresden-A., Holz- 72a/76